Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol.	36	11–14	München, 15. 12. 1996

In memoriam Hans K. Zöbelein

(1910 – 1996)



H. Zöbelein

Nach einem mit viel Energie und großer Tapferkeit ertragenen schweren Leiden ist Herr Landeskonservator Dr. Hans Karl Zöbelein am 20.8.1996 verstorben. Seine fast 30-jährige aktive Tätigkeit an der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie fiel in die schwere Zeit des Wiederaufbaues. Mit größtem Engagement und Einsatz hat er die verschiedensten Aufgaben übernommen und mit vollem Einsatz vorangetrieben, so u. a. die Neuordnung und den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Sammlungs-Reste, Baumaßnahmen, Erweiterung der Sammlung durch gezielten Erwerb und unermüdliche eigene Aufsammlungen.

Sein Name ist fest verbunden mit dem Ruf unserer Bibliothek. Er hat sie gestaltet und ein weltweites Tauschnetz aufgebaut.

Seine väterliche Hilfsbereitschaft für die vielen Gäste oder Diplomanden und Doktoranden und das Weitergeben seines breiten Wissens im Zusammenhang mit der Geologie wird unvergeßlich bleiben.

Seine Verdienste prägen sich aus im heutigen Zustand und in der großen nationalen und internationalen Bedeutung unserer Staatssammlung.

Hans Zöbelein fühlte sich als echter Münchner obwohl in Frankfurt/Main am 20.7.1910 geboren. In München legte er in einer Oberrealschule 1930 das Abitur ab und wandte sich dem Studium der Naturwissenschaften zu, das 1936 mit den Prüfungen zum Lehramt in Chemie, Biologie und Geographie abgeschlossen wurde, neben einer zusätzlichen Ausbildung für Leibesübungen.

Seine Begeisterung für die Geologie, besonders für die Molasse, begonnen mit einer einschlägigen Zulassungsarbeit, konnte er neben der Tätigkeit als Studienassessor im Rahmen der Kartierungen und sedimentpetrographischen Untersuchungen im niederbayerischen Jungtertiär ab 1937 steigern. Es folgte ein Forschungsstipendium ab 1937 am Institut für Allgemeine und Angewandte Geologie, 1938 eine außerplanmäßige Assistentenstelle am Mineralogischen Institut. Im Juli 1937 wurde er mit einer Arbeit über das Blatt Pfarrkirchen mit dem Prädikat "mit Auszeichnung" promoviert; 1940 ist diese Arbeit erschienen, in der er die Bedeutung der Schwermineralführung für die Stratigraphie der Oberen Süßwasser-Molasse richtungsweisend herausgearbeitet hat und Gliederungen vorschlug.

Der Wehrdienst von 1939 bis 1945 brachte ihm eine körperliche Beschädigung, an der er sein weiteres Leben zu leiden hatte. Seit Februar 1943 hatte er die Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten an der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie inne. Erst nach der Gefangenschaft und den Wirren des Kiegsendes konnte er im Februar 1948 nach schweren Zeiten die volle Tätigkeit in der Staatssammlung wieder aufnehmen. Er verlagerte sein Arbeitsgebiet in die Subalpine Molasse am Alpenrand an der Ammer und am Lech. Zu den sedimentologischen Ergebnissen kamen nun Bearbeitungen von biostratigraphisch wichtigen Landschnecken zur Gliederung hinzu. Die mehrfach wechselnden Schichten mit ihren diachronen Grenzen zwischen marin, brackisch und limnischen Ablagerungen im Bereich Oligozän/Miozän wurden nach paläoökologischen Gesichtspunkten unter Einbeziehung paläogeographischer Zusammenhänge gegliedert. Eine Aufgabe der er sich auch bis über seine Pensionierung hinaus widmete.

Wesentliche Arbeiten sind in seinem Ruhestand seit Juli 1975 erschienen. Über seine grundlegenden Forschungen im Bereich der Subalpinen Molasse des westlichen Oberbayerns und des Allgäus werden zunehmend die überregionalen Ereignisse wie die Hoewenegg-Schichten der Vorlandmolasse im Hegau, wo der postorogene Vulkanismus spürbar ist oder die Randgebiete der Molasse auf der Schwäbisch-Fränkischen Alb wie die Kirchberger Schichten oder die Grimmelfinger Schichten behandelt.

Die Sedimentfolgen sind nur in einem großen Zusammenhang des Erkennens der Gesamt-Paläogeographie und der Faunen- und Florenwelt von Meeresmuscheln über Landschnecken bis zu Säugetierresten zu sehen. Seine letzte größere paläoökologische Arbeit über die Salzverträglichkeit von Faunen fossiler und rezenter Brackwasser konnte leider nicht mehr vollendet werden.

Es ist ein sehr umfassendes, tiefgreifendes, wissenschaftliches Werk über die nordalpine Molasse, das uns Hans Zöbelein in seiner Laufbahn an der Sammlung geschaffen hat. Diese

Laufbahn lief vom wissenschaftlichen Assistenten, ab November 1950 als Konservator, seit Januar 1959 als Oberkonservator, gefolgt vom Landeskonservator ab April 1969; hierbei wurde besonders der Zuwachs der Sammlung durch die betreuenden Kontakte zu Privatsammlern, unermüdlichen Einsatz durch persönliche Aufsammlungen und die Auftragserfüllung für die Erdölindustrie, die der Institution eine finanzielle Unterstützung brachte, hochgehalten. Der Brückenschlag zur Geologie in der Einordnung der Paläontologie in die Stratigraphie und Paläoökologie und damit in die geodynamischen Zusammenhänge war durch immenses Wissen der Literatur sehr gefestigt, es zeigte sich auch in den über 400 Literaturreferaten, die er für das Zentralblatt für Geologie und Paläontologie anfertigte.

Sein wissenschaftliches Werk wird weiterbestehen. Stets wird darauf zurückgegriffen, wenn in der Molasse und den Randzonen weiter gearbeitet wird.

Uns, die ihn über lange Zeit kannten, wird Herr Zöbelein unvergessen bleiben in seiner kollegialen Hilfsbereitschaft, in seiner, wenn auch oft kritischen, stets positiven, konstruktiven Einstellung zur Problembewältigung im personellen, verwaltungstechnischen und organisatorischen Sammlungsbereich.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Dietrich Herm

Dr. Hans Karl Zöbelein

Schriftenverzeichnis

ZÖBELEIN, H. K. (1940): Geologische und sedimentpetrographische Untersuchungen im niederbayerischen Tertiär (Blatt Pfarrkirchen). - N. Jb. Miner. Geol. Paläont., Beil.-Bd. **84**, B: 233-302, 6 Abb., Taf. 15-18, 2 Tab.; Stuttgart.

ZOBELEIN, H. K. (1952): Die bunte Molasse bei Rottenbuch (Obb.) und ihre Stellung in der Subalpinen Molasse. - Geologica Bavarica, **12**: 86 S., 9 Abb., 1 Foss.-Liste, 1 Lageplan mit Prof.; München.

ZOBELEIN, H. K. (1952): Beiträge zur Kenntnis der Faltenmolasse im westlichen Oberbayern. - Erdöl und Kohle, **5**: 617-623; 2 Tab.; Hamburg.

ZOBELEIN, H. K. (1953): Zur Altersdeutung der Cyrenenschichten in der Subalpinen Molasse Oberbayerns. - Geologica Bavarica, **17**: 113-134, 2 Abb.; München.

ZOBELEIN, H. K. (1953): Über Leitgeschiebe im Inngletscherbereich. - Geologica Bavarica, **19**: 304-306; München.

ZÖBELEIN, H. K. (1954): Helvetische Landschnecken aus einem Knollenkalk bei Riedoschingen (Baden) - Paläont. Z., **28**: 155-158; Stuttgart.

ZÖBELEIN, H. K. (1955): Über Alttertiär-Gerölle aus der subalpinen Molasse des westlichen Oberbayerns und der inneralpinen Molasse (Angerbergschichten) des Tiroler Unterinntales. - N. Jb. Geol. Paläont., Mh, **1955** (8): 342-348; Stuttgart.

ZOBELEIN, H. K. (1955): Funde von Land- und Süßwasserschnecken in der chattischen und aquitanischen Bunten Molasse des bayerischen Allgäus. - Z. deutsch. geol. Ges., **105** (3) (für 1953): 384-395; Hannover.

ZOBELEIN, H. K. (1955): Die Erdölaufschlußbohrung Scherstetten 1 südwestlich Augsburg. Die Makrofossilien des Tertiärs aus der Bohrung Scherstetten 1 (nebst einigen Bemerkungen zur Fazies, Stratigraphie und Paläogeographie). - Geologica Bavarica, **24**: 22-39; München.

ZÖBELEIN, H. K. (1957): Kritische Bemerkungen zur Stratigraphie der Subalpinen Molasse Oberbayerns. - Abh. hess. Landesamt Bodenforsch., **23**: 1-76, 2 Abb.; Wiesbaden.

ZÖBELEIN, H. K. (1958): Land- und Süßwasserschnecken aus dem Chattien und Aquitanien der Subalpinen Molasse des westlichen Allgäus. - Erl. geol. Karte 1:25 000, Bl. Nr. 8426 Oberstaufen: 42-55; München (Bayer. Geol. Landesamt).

ZOBELEIN, H. K. (1958): Empfehlung, wissenschaftliche Literatur durch Angabe von Seitenzahlen zu zitieren. - N. Jb. Geol. Paläont., Mh, **1958** (8/9): 426; Stuttgart.

ZÖBELEIN, H. K. (1961): Über die chattische und aquitanische Stufe und die Grenze Oligozän/Miozän (Palaeogen/Neogen) in Westeuropa. - Mitt. geol. Ges. Wien, **52** (für 1959): 245-265, 2 Abb.; Wien.

ZÖBELEIN, H. K. (1962): Über die Bausteinschichten in der Subalpinen Molasse des westlichen Oberbayerns. - Z. deutsch. geol. Ges., **113** (2 u. 3) (Jg. 1961): 261-265, 2 Abb.; Hannover.

ZÖBELEIN, H. K. (1963): Zur Biostratigraphie der gefalteten Molasse (Chattien/Aquitanien) im Süden des Oberen Zürichsees. - Bull. Ver. Schweiz. Petrol.-Geol. u. -Ing., **29**, Nr. 77: 11-28; Riehen/Basel.

ZOBELEIN, H. K. (1970): Hans Modell † (1898-1969). - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. Hist. Geol., **10**: 441-445, 1 Abb.; München.

ZÖBELEIN, H. K. (1973): Über das Pleistozän um Zwiefaltendorf an der Donau (Baden-Württemberg). - Jh. geol. Landesamt Baden-Württemberg, **15**: 251-302, 11 Abb., 5 Tab.; Freiburg i. Br.

ZOBELEIN, H. K. (1977): Anstehende und eiszeitlich verschleppte Obere Süßwasser-Molasse (Ober-Miozän) im Bereich des Riedlinger Beckens (Baden-Württemberg). - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **17**: 291-334, 5 Tab., 1 Prof.-Taf.; München.

ZÖBELEIN, H. K. (1979): Sohlmarken an steilstehenden Konglomeraten der Bunten Molasse als Liegend/Hangend-Anzeiger. - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **19**: 195-197, 1 Abb.; München.

ZOBELEIN, H. K. (1983): Die Vorlandmolasse bei Günzburg a. d. Donau und Heggbach bei Biberach a. d. Riß im Rahmen des süddeutschen Jungtertiärs. - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **23**: 151-187, 2 Tab.; München.

ZÖBELEIN, H. K. (1985): Helicidenschichten und Albstein in der miozänen Vorlandmolasse Südwestdeutschlands. - Jh. geol. Landesamt Baden-Württemberg, **27**: 41-92, 1 Abb.; Freiburg i. Br.

ZÖBELEIN, H. K. (1985): Stratigraphie der nördlichen und teils mittleren Vorlandmolasse zwischen Hegau und Isar anhand von 11 Profilen. - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **25**: 209-273, 1 Abb., 3 Tab.; München.

ZÖBELEIN, H. K. & FUCHTBAUER H. (1986): Grimmelfinger Schichten (Helvet der Vorlandmolasse) bei Manching und Ingolstadt an der Donau und ihre Beziehungen zur Nachbarschaft. - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **26**: 137-162, 4 Tab.; München.

ZOBELEIN, H. K. (1988): Die jungtertiären Hoewenegg-Schichten im Hegau (Baden-Württemberg) und ihre Umgebung nach der Literatur. - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **28**: 173-186; München.

ZOBELEIN, H. K. (1991): Urmain, Urnaab, Urdonau und ihre Gebiete, bezogen auf das weitere Ries-Gebiet. (Bestandsaufnahme und Diskussion neuerer Literatur). - Münchner Geowiss. Abh., A, **19**: 129-194, 3 Abb., 2 Tab.; München.

ZOBELEIN, H. K. (1994): Die Kirchberger Typusschichten an der Iller (Untermiozän, Vorlandmolasse Württembergs) und ihre stratigraphisch-paläogeographischen Beziehungen. - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **34**: 47-108, 7 Abb., 5 Tab.; München.

ZÖBELEIN, H. K. (1995): Die jungtertiäre Graupensandrinne in der Vorlandmolasse Südwestdeutschlands. - Documenta naturae, **91**: 108 S., 8 Abb., 3 Tab.; München.